

Das Buch beruht daher zum weitaus grössten Theile auf handschriftlichem, bisher unbenutztem Materiale. Für die ältere Zeit haben namentlich die Stadtrechnungen und die erst in diesem Jahre wiederaufgefundenen Stadtbücher werthvolle Ausbeute geliefert, daneben waren viele Hunderte von Aktenstücken des Rathsarchivs und des Königl. Hauptstaatsarchivs durchzuarbeiten. In den Noten sind zahlreiche Stellen aus den Handschriften, besonders aus den Rechnungen, wörtlich wiedergegeben, theils weil ihr Wortlaut an sich von Interesse ist, theils um dem Leser die Nachprüfung zu ermöglichen. Die als Beilagen angehängten Aktenstücke, sämmtlich bisher ungedruckt, sollen als Ergänzung und Fortsetzung des erwähnten Urkundenbuchs auf dem hier behandelten Gebiete dienen. Die dem Verzeichnisse der Rathsmglieder beigefügten biographischen Nachrichten dürften sich bei tiefer eindringender Forschung, als sie für eine Zahl von nahezu 600 Personen im Rahmen dieser Arbeit möglich war, leicht vervollständigen lassen. Für manche Abschnitte ist das Quellenmaterial recht lückenhaft gewesen, woraus sich nothwendigerweise Ungleichmässigkeiten in der Darstellung ergeben haben. Dass die ältere Zeit, in welcher die Wurzeln der geschilderten Verfassungseinrichtungen liegen, durchgängig eingehender behandelt ist als die Zeit ihrer Fortentwicklung und ihres Absterbens, wird schwerlich missbilligt werden.

Der zweite Band, enthaltend die Geschichte der einzelnen städtischen Verwaltungszweige (Rechtspflege, Polizei, Handels- und Gewerbepolitik, Finanzwesen, Armenpflege, Kirchen- und Schulverwaltung), soll in einigen Jahren erscheinen und mit einem Register über das ganze Werk versehen sein.

Dresden, im Dezember 1884.

Der Verfasser.